

Auslandsbericht

Ich bin Jule Steudel, 16 Jahre alt und war in der EF 5 Monate von Ende August 2019 bis Ende Januar 2020 in Canada, British Columbia, in einer recht kleinen Stadt namens Comox Valley auf Vancouver Island.

Dank der Empfehlung einer Freundin, haben meine Eltern und ich uns für die Organisation „Do it! Sprachreisen“ entschieden, die mich in meiner ganzen Zeit in Canada unterstützt hat und immer eine Option als Ansprechpartner war und mir zum Beispiel auch gut bei meinem Familienwechsel geholfen hat.

Los ging es für mich am 25. August 2019, als ich mit der Organisation von Frankfurt für 3 Tage nach Toronto geflogen bin, und wir uns die Stadt etwas angesehen haben und auch zum Beispiel bei den Niagarafällen waren. Danach ging es für mich weiter nach Vancouver und dann mit einem kleinen Flugzeug nach Vancouver Island.

Ich war sehr aufgeregt meine erste Gastfamilie kennen zu lernen, da ich vorher nur über Emails mit ihnen kommuniziert hatte. Anfangs waren sie alle sehr nett zu mir und ich habe mich gut mit meiner gleichaltrigen Gastschwester verstanden. Mit der Zeit hat es allerdings nicht mehr zusammengepasst, auch wenn wir es von beiden Seiten versucht haben. Ich bin sehr froh, dass ich mutig genug war mit meiner Organisation zu sprechen und nach einem Familienwechsel gefragt habe. Mir wurde klar, dass es das nicht wert ist, mit einer Familie zusammen zu leben mit der man einfach nicht wirklich klarkommt. Also wenn dir so etwas auch passieren sollte, was okay ist, traue dich etwas zu sagen, da es ein Abenteuer für dich sein soll 😊. Mit meiner zweiten Familie kam ich dann auch viel besser klar und hatte ein gutes Verhältnis zu ihnen.

Die Highschool, die ich mir ausgesucht habe, war die Highland Secondary School. Mein Stundenplan bestand aus sechs Fächern: Mathe, Sport, Photographie, Ernährungswissenschaften, Holzarbeit und Literatur (Klasse 11). Natürlich gab es auch noch andere Fächer, wie zum Beispiel Physik und Chemie zusammen, Theater, Biologie, Geschichte, Kunst, und noch ein paar mehr. Die Schule begann um 9 Uhr und ging bis 3:20 Uhr, mit 45min Mittagspause. Außerdem gab es auf meiner Schule so genannte AG's. Das kann man sich ungefähr so wie die Häuser in Harry Potter vorstellen 😊. Jeder hatte eine AG Gruppe, wo man jeden Tag 10 Minuten über alle wichtigen Informationen für die Woche Bescheid bekommen hat. Ich bin sehr froh, dass ich mich für diese Schule entschieden habe, da ich sehr viele neue Freunde auf der ganzen Welt gefunden habe, im Basketball Verein der Schule war und sehr viel Spaß dort hatte.

Besonders im Bereich Sport hat meine Schule ein großes Angebot gehabt, es gab für Junge und Mädchen ein Volleyball und Basketball Team, ein Badminton Team, Fußball für die Jungen und Leichtathletik (allerdings erst im Sommer). Ich persönlich war im Senior Mädchen Basketball Team (Stufe 10-12), was mir sehr viel Spaß gemacht hat.

Für alle Internationalen Schüler wurden Ausflüge geplant, wie zum Beispiel waren wir ein Wochenende in Vancouver, wo wir ein Ice Hockey Spiel gesehen haben und shoppen waren. Ein anderer Ausflug war eine Whalewatching Tour.

Besonders gut fand ich, dass ich die Möglichkeit hatte snowboarden zu gehen. Es dauerte 1h mit dem Bus, bis du auf Mount Washington warst. Mein Snowboard und Helm habe ich mit vor Ort geliehen, was jedes Mal 30 Dollar kostete. Außerdem hatte ich mir zwei Mal ein 6er pack von Skipässen gekauft, die jeweils 500 Dollar kosteten.

Am 25. Januar 2020 war meine Zeit in Canada um, und ich musste nach Hause fliegen. Mein erster Flug war von Vancouver Island nach Vancouver, von dort nach Toronto und dann nach Frankfurt. Ich hatte Anfangs große Angst, da ich jeden Flug alleine war und vor allem der Flughafen in Toronto sehr groß ist. Trotzdem allem habe ich es geschafft und wurde in Frankfurt von meiner Familie und meinem besten Freund erwartet.

Ich war eine Zeit lang sehr Traurig, dass jetzt alles vorbei ist und ich meine Freunde aus Canada, Mexico, Spanien, China und Japan lange nicht sehen werde, aber mit den meisten habe ich immer noch Kontakt und ich bin auch ein bisschen froh wieder Zuhause zu sein 😊.

Im großen Ganzen kann ich es nur jedem empfehlen, der ein Auslandsjahr machen möchte, es auch zu tun. In meinem Fall war es bis jetzt die beste Zeit in meinem Leben.



